

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Fall der Festung.

19. August.

(Skizze 3 u. 4)



Die Festung steht dank dem bisherigen tapferen Verhalten aller Truppen unmittelbar vor der Übergabe. Es bedarf nur noch eines letzten Druckes!“ So begann der Armeebefehl Besetzers für den 19.

Dieser letzte Druck sollte in der Hauptsache — wie bisher — auf der Nordostfront, aber daneben gleichzeitig auf der Nordwestfront erfolgen. Als Grenzen zwischen den einzelnen Verbänden wurden festgesetzt: Zwischen Brigade Pfeil und der 14. Landwehr-Division die Linie von der Südwestecke des Waldes bei Fort XV bis zum Kernwerkthurm, zwischen 14. Landwehr-Division und Korps Dickhuth vom Wkrafnie über Wymysly zum Kernwerkthurm.

Die Ereignisse bis zum Morgen des 19. bereiteten den „letzten Druck“ in erwünschter Weise vor. Beim Korps Dickhuth setzte sich das Bataillon „Nordwest“ der Brigade Stamford in den Besitz der gesprengten Forts XIIIa und b, wobei ihr 350 Gefangene in die Hände fielen. Südöstlich von Kossowko war fast die gesamte 14. Landwehr-Division schon am Spätnachmittag des 18. über die Wkra gegangen, während es größeren Teilen der Brigade Pfeil erst am 19. früh, nachdem der Russe vom Wkra-Ufer in das Fort III gewichen war, gelang, sich auf dem Südufer festzusetzen.

Mit langsamem, in seiner unwandelbaren Stetigkeit fürchterlichem Feuer hämmerte unsere Artillerie auf die dem Feinde noch